

Auf die Nachfrage von Herrn Scholz bzgl. der Vertragsbindung, antwortet Herr Breuer, dass das Projekt auf eine langfristige Bindung ausgelegt sei. Dies bedeute eine mindestens 30-jährige Vertragsbindung ab Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 2030 mit der Option, den Vertrag ab 2060 zu verlängern. Hintergrund für die lange Laufzeit seien Planungs- und Betriebssicherheit für die Monoverbrennungsanlage.

Herr Breuer führt ergänzend zur Vorlage aus, dass die Stadt Brühl in ihrer nicht öffentlichen Sitzung am 06.09.2021 ebenfalls die Beteiligung der Klärschlammkooperation Pool GmbH an der Gründung einer GmbH „KLAR“ beschlossen habe.

Herr Scholz teilt mit, dass die Fraktion Bündnis90/GRÜNEN eine Vertragsbindung von 30 Jahren nicht begrüße, da es in einigen Jahren ggf. ein umweltfreundlicheres Verfahren zur Beseitigung von Klärschlamm geben könnte.

Frau Radtke fragt nach, wie hoch die Phosphorrückgewinnungsrate der Anlage sei, da es sich um einen begrenzten Rohstoff handle. Herr Breuer erwidert, dass ihm hierzu keine Informationen vorliegen würden. Die Phosphorrückgewinnungsrate werde aber so hoch sein, dass sie letztendlich den gesetzlichen Vorgaben entspreche. Aktuell seien die hierfür entwickelten technischen Anlagen noch in der Entwicklung bzw. Erprobungsphase. Wenn die Entwicklung nicht bis 2030 beendet sein sollte, stünde ein großes Grundstück als Zwischenlager zur Verfügung.

Sodann lässt BM Viehof über den Tagesordnungspunkt abstimmen.